

Zur ersten Lesung B
Jer 31, 7-9

Der Prophet *Jeremia* ist Mahner und Tröster.

In den Jahren 597 – 587 v. Chr. warnt er den König (Zidkija), sich nicht gegen Babylon aufzulehnen. Der König hört nicht auf ihn, was im Jahre 587 v. Chr. zum Exil führt. Eine Gruppe Aufständischer ergibt sich nicht und flieht nach Ägypten. Jeremia nimmt sie als Geisel mit.

Nach dem Exil, 50 Jahre später, schreiben Schüler den Jeremia fort und fügen das Trostbuch an, woraus wir in der ersten Lesung drei Verse hören: Gott selbst bringt sein Volk wieder heim. Besonders mit den Armen geht er behutsam um: Blinde, Lahme, Schwangere und Wöchnerinnen.

Im letzten Satz heißt es: *Und Efraim ist mein erstgeborener Sohn*. Wer ist Efraim? Er ist ein Sohn des ägyptischen Josef und gilt in der jüdischen als Messias, daher Efraim mein Erstgeborener. Der andere Josef in den Evangelien ist ein Nachkomme Davids. Daher wird Jesus der Sohn Josefs und heute im Evangelium der Sohn Davids genannt.

Jakob Mitterhöfer